

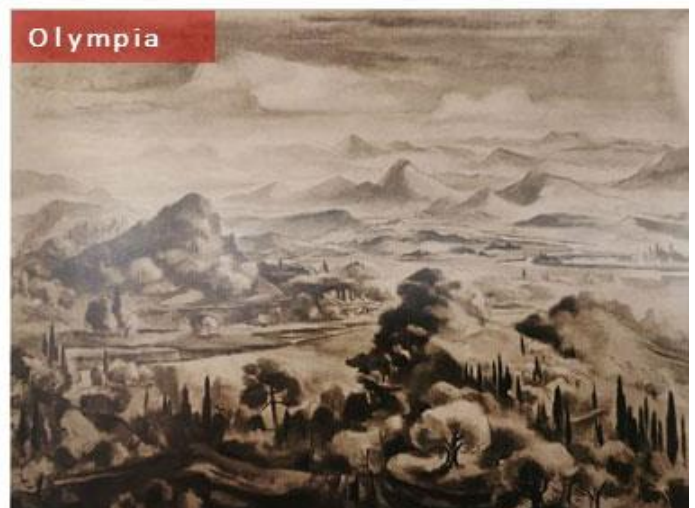
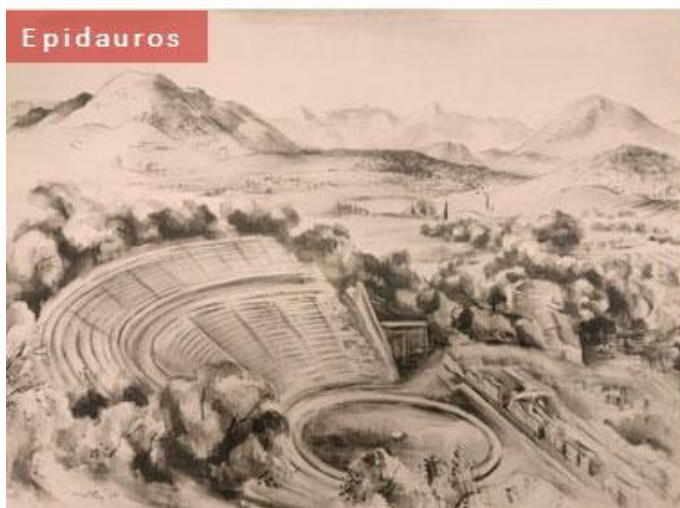
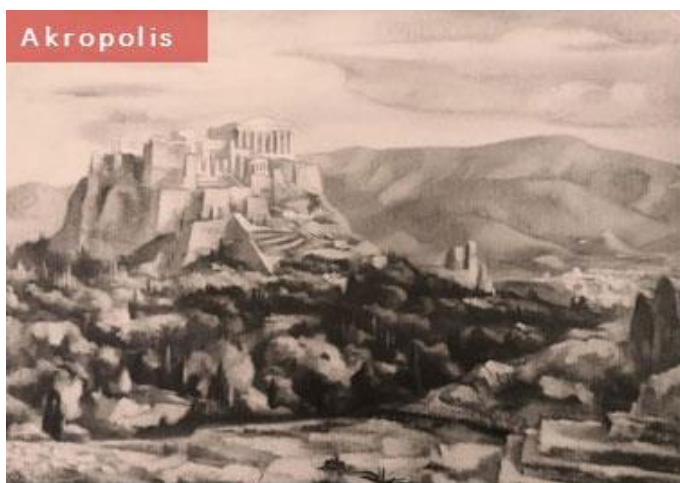
**Olympia 1936: Georg Alexander Mathéy und sein künstlerischer Beitrag zu den Olympischen Sommerspielen in Berlin:** Badische Landesbibliothek Karlsruhe (Hrsg.), BLBlog 2022-06-15, <https://www.blb-karlsruhe.de/blblog/2022-06-15-olympia-1936>

In diesem Artikel wird auf das abwechslungsreiche Leben und Werk des deutschen Künstlers Georg Alexander Mathéy (1884–1968) eingegangen. Im Fokus steht dabei sein Beitrag zu den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin.

Mathéy lebte von 1931 bis 1940 in Griechenland. Privat und beruflich baute er sich dort ein enges Netzwerk auf, zu dem zahlreiche Künstler und Archäologen sowie Politiker und andere wichtige Vertreter der deutsch-griechischen Gemeinde in Athen gehörten.

1933 bot sich ihm die Möglichkeit, sein Oeuvre einem größeren Publikum in einem würdigen Rahmen zu präsentieren. Die Schirmherrschaft des Vertreters der deutschen Gesandtschaft Athen, Ernst Eisenlohr, und die hymnische Eröffnungsrede des Leiters des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, Georg Karo, unterstreichen, dass Mathéy nun im Olymp der zeitgenössischen Künstler in Griechenland angekommen war.

1935 beauftragte ihn schließlich Theodor Lewald, Präsident des deutschen Organisationskomitees der Olympischen Spiele 1936, vier großformatige Bilder von antiken Stätten in Griechenland anzufertigen. Im Rahmen einer großen Ausstellung „Sport der Hellenen“ sollten diese 1936 im Berliner Pergamonmuseum gezeigt werden...



Vier Ölgemälde von Georg Alexander Mathéy für die Ausstellung „Sport der Hellenen“: „Die Akropolis von Athen“, „Das Delphische Stadion“, „Das Theater in Epidauros“ und „Das heutige Olympia“. BLB 95 B 75264 RB 1,11.